

General-Anzeiger

LN

Bergisch-Märkische Zeitung
Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

der Stadt Wuppertal
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Elberfelder Zeitung
Allgemeine Zeitung
für Berg und Mark

Anzeigenpreis: Allgemeine Anzeigen... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 Hfl. 1 Nachmittagsheft B
Zertifikate... 1 mm Höhe (22 mm breit) 80 Hfl. 1 Preisliste Nr. 9
Familien-Anzeigen und Stellenangebote... 1 mm Höhe (22 mm breit) 11 Hfl.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gebühr übernommen. Bei
Vertragsänderungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Erstattungsprüfung
nicht gefordert werden. Postfach 3262 B. Wuppertal. Verlagsort Wuppertal-Elberfeld.

Verlag
W. Girardet
Wuppertal-Elberfeld

Bezugspreis: Durch Boten, wochentäglich frei Haus, halbmöndlich Hfl. 0,95,
monatlich Hfl. 1,90 einschließlich Postgebühren. — Durch die Post
monatlich Hfl. 1,90 einschließlich 21 Hfl. Postgebühren. — Durch die Post
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 48/50 — Fernsprech-Zentral-Nr. 21701
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 62/627 — Fernsprech-Zentral-Nr. 57768

Nr. 106 — 56. Jahrgang

Freitag 8. Mai 1942

Einzelpreis 15 Pfg.

Japanischer Sieg im Korallen-Meer

Die USA-Flugzeugträger „Yorktown“ und „Saratoga“ sowie zwei Schlachtschiffe versenkt

TOKIO, 8. Mai. Die Nachrichten-Abteilung der kaiserlichen Marine gibt bekannt, daß die japanische Flotte am Donnerstag glänzende Erfolge im Korallenmeer, östwärts von Australien, bei einem Angriff auf eine vereinigte englisch-nordamerikanische Flotte erzielte. Nähere Einzelheiten werden wahrscheinlich im Laufe des heutigen Freitags bekanntgegeben.

TOKIO, 8. Mai. Das kaiserliche Hauptquartier gibt am Freitag um 5,20 Uhr japanischer Zeit bekannt:

In der Seeschlacht im Korallen-Meer am 6. und 7. Mai wurden versenkt: Die beiden nordamerikanischen Flugzeugträger „Yorktown“ und „Saratoga“ sowie ein amerikanisches Kriegsschiff vom Typ „California“ und ein britisches Kriegsschiff vom Typ „Barpite“. Außerdem wurde ein britischer Kreuzer schwer beschädigt.

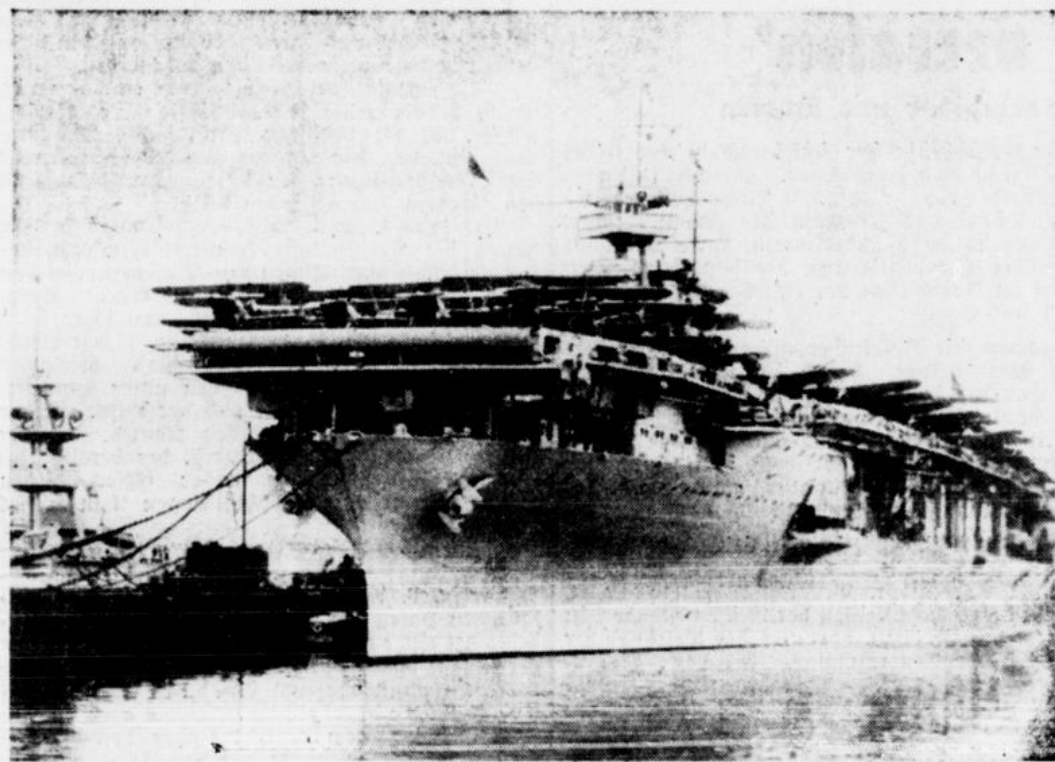
Die Seeschlacht noch im Gang

TOKIO, 8. Mai. Wie aus einer neuen Meldung des kaiserlichen Hauptquartiers zu der großen Seeschlacht in der Korallen-See hervorgeht, griffen Einheiten der japanischen Marine bei ihren Operationen im Gebiet von Neu-Guinea am 7. Mai eine große kombinierte britisch-nordamerikanische Flotte an und versenkten sofort ein amerikanisches Schlachtschiff der „California“-Klasse. Der schwerbeschädigte britische Kreuzer gehört der „Canberra“-Klasse an.

Die Seeschlacht dauert gegenwärtig noch an. Sie wird den Namen „Schlacht in der Korallen-See“ erhalten.

Der 19.000 Tonnen große nordamerikanische Flugzeugträger „Yorktown“ ist einer der modernsten Flugzeugträger der USA. Er lief erst im April 1936 vom Stapel und hat eine Geschwindigkeit von 34 Knoten. Seine Bewaffnung besteht aus acht 12,7-Zentimeter- und vier 4-Zentimeter-Luftabwehrgeschützen. Bei einer Besatzung von 2072 Mann, wovon 856 Mann Flugzeugpersonal zu zählen sind, hatte er 60 Flugzeuge an Bord.

Der 33.000 Tonnen große US-Flugzeugträger „Saratoga“ lief im April 1925 vom Stapel.



Der USA-Flugzeugträger „Yorktown“

Seine Geschwindigkeit beträgt 34,5 Knoten. Bewaffnet ist er mit acht 20,3-Zentimeter-Geschützen, zwölf 12,7-Zentimeter-, vier 5,7-Zentimeter- und acht 4-Zentimeter-Flakgeschützen. Seine Besatzung beträgt 1101 Mann. Der Träger hat 90 Flugzeuge an Bord und verfügt über eine Flugzeugschleuder. Er ist als Schlachtkreuzer begonnen worden, wurde aber nach dem Washingtoner Abkommen zu einem Flugzeugträger umgebaut und ist mit Torpedo-Raketen ausgestattet.

Die nordamerikanischen Schlachtschiffe vom Typ „California“ bestehen aus den beiden Einheiten „California“ und „Tennessee“. Ihr Stapellauf fiel in das Jahr 1919. Sie haben eine Wasserverdrängung von 32.600 bzw. 32.300 Tonnen und sind bewaffnet mit zwölf 35,6-Zentimeter- und zwölf 12,7-Zentimeter-Geschützen. Zur Luftabwehr besitzen die Schlachtschiffe außerdem acht 12,7-Zentimeter-, vier 5,7-Zentimeter- und elf 4-Zentimeter-Flakgeschützen. Sie haben je drei Flugzeugabwehrkanonen. Ihre Geschwindigkeit beträgt 21,5 bzw. 21 Knoten. Sie haben eine Besatzung von 1407 Mann.

Die britischen Schlachtschiffe vom Typ „Barpite“ bestehen aus den Einheiten „Barpite“, „Queen Elizabeth“ und „Barpite“. Das Schlachtschiff „Barpite“ wurde bekanntlich 1940 vor Narvik so schwer beschädigt, daß es verschrottet werden mußte. Die Schiffe dieser Klasse sind in den Jahren 1913/14 vom Stapel gelaufen, wurden aber in den Jahren 1935/40 modernisiert und

erhielten neue Maschinen und Kessel sowie neue Flak- und Flugzeug-Ausrüstungen. Sie haben eine Wasserverdrängung von 30.600 Tonnen und eine Bewaffnung von acht 38,1-cm-Geschützen, zwölf 11,4-cm-, vier 4,7-cm- und 32 4-cm-Flakgeschützen sowie 16 Maschinengewehre. Die Schiffe haben je vier Flugzeuge an Bord und besitzen ebenfalls eine Flugzeugschleudervorrichtung.

Die schweren Kreuzer der „Canberra“-Klasse haben eine Wasserverdrängung von 9850 Tonnen (Stapellauf 1927) und sind mit acht 20,3-Zentimeter-, acht 10,2-Zentimeter-, vier 4,7-Zentimeter- und acht 4-Zentimeter-Flakgeschützen sowie mit acht Fern-RGs bewaffnet, tragen ein Flugzeug und eine Schleudervorrichtung. Sie gehören der australischen Marine an.

Die Bedeutung des neuen Seesieges

Ueber die Bedeutung dieses neuesten Seesieges unserer japanischen Verbündeten braucht kaum ein Wort verloren zu werden. Nach den gewaltigen Einbußen, die England und die Vereinigten Staaten an großen und kleinen Kriegsschiffen seit dem 8. Dezember 1941 erlitten haben, fallen diese neuen Verluste ganz besonders schwer ins Gewicht. Man muß bedenken, daß die vier nun zu Grund gegangenen Schiffe einen beträchtlichen Teil der Streitkräfte darstellen, die England und die USA im Pazifik noch zur Verfügung haben. Schon am 21. Januar dieses Jahres, knapp anderthalb Monate nach Eröffnung der Feindseligkeiten, konnte der japanische Marineminister Admiral Shimada feststellen, daß die japanische Flotte damals schon den Pazifik beherrschte.

Shimada gab in einer kurzen Uebersicht die Verluste des Gegners folgendermaßen an: An Kriegsschiffen waren versenkt: 7 Schlachtschiffe, 2 Flugzeugträger, 2 Kreuzer, 6 Zerstörer, 18 U-Boote und 26 andere Kriegsschiffe, wie Kanonenboote und Minenräumboote. Außer vier Schlachtschiffen waren beschädigt: 6 Kreuzer, 1 Flugzeugträger und 3 Zerstörer.

Zu diesen empfindlichen Verlusten ist seither noch manches Schiff gekommen — und nun sind wieder vier große Einheiten vernichtet worden, womit die Ueberlegenheit der Japaner im Pazifik natürlich noch unbestreitbarer wird. Dieser neue japanische Seesieg ist bezeichnenderweise in der Korallen-See, also zwischen Neu-Guinea und Australien errungen worden, also in einem Gewässer, dessen Beherrschung die erste Voraus-

„Blitzkrieg“ in Madagaskar

Von unserer Berliner Schriftleitung

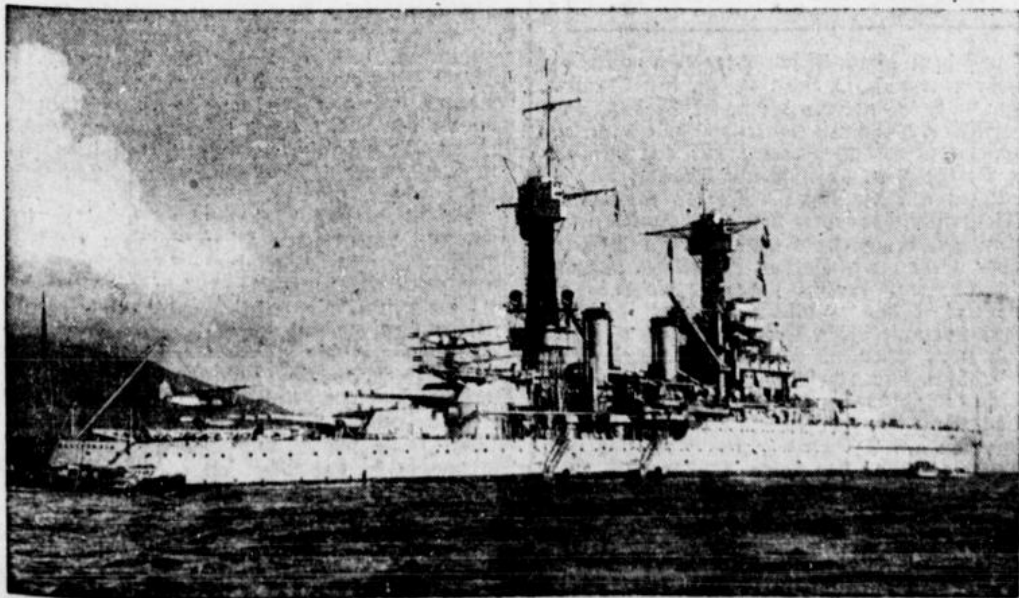
Der militärischen Ueberlegenheit Deutschlands gegenüber hat Churchill im Verlauf dieses Krieges noch nicht eine einzige glanzvolle Waffentat für sich verzeichnen können. Die Rückwirkungen von nahezu drei Jahren, die von Niederlagen erfüllt sind, auf das englische Volk kann schließlich nicht ausbleiben. Neben allen anderen agitatorischen Maßnahmen, mit denen Herr Churchill diese Schwäche auszugleichen versucht, hat er sich seit dem Zusammenbruch Frankreichs redlich bemüht, jede seiner ruchlosen Ueberfälle auf diesen Weltkriegen und im Stiche gelassenen Bundesgenossen als großen Sieg zu feiern. Die niederrückigen Schiffe von Oran und Dakar waren militärische Großtaten, der Ueberfall auf Syrien sogar ein siegreicher Feldzug und womöglich der erste englische „Blitzkrieg“. Es wundert uns deshalb nicht, daß Churchill nun auch den Ueberfall auf Madagaskar als Sieg auszusprechen sucht. Unter dem Vorzeichen, dem Unterhaus „die neuesten Nachrichten über Madagaskar bekanntzugeben“, rühmte sich Churchill am Donnerstagmittag in großsprecherischen Worten seines niederrückigen Ueberfalles. Er hat es diesmal erstaunlich eilig gehabt. Bei anderen militärischen Ereignissen, wie z. B. bei dem Fall von Singapur, hat er sich viel länger bitten lassen. Wahrscheinlich wollte er für die „Offensive“, mit der er den Verlust des Schweren Kreuzers „Edinburgh“ zugeben hatte, einen Ausgleich schaffen. Zugleich aber soll diese Ansprache, wie überhaupt die ganze Aktion gegen Madagaskar, offenbar über die militärischen Niederlagen in Burma und den politischen Fehlschlag in Indien hinwegtäuschen.

Um die „Kuhmesst“ der englischen Eindringlinge in Madagaskar zu vergrößern, macht Churchill daraus einen „großartigen Feldzug“. Auf beiden Seiten seien sehr starke Verbände aller Waffengattungen eingesetzt worden. Die Vorbereitungen hätten sich über die letzten drei Monate erstreckt. Das müßte die Engländer eigentlich überraschen, denn vor drei Monaten konnte noch keine Rede davon sein, daß Madagaskar einmal strategisch interessant werden würde. Politische Gründe aber sollen es angeblich doch allein gewesen sein, die zur Besetzung Madagaskars führten! Man hatte in London und Washington sogar die Be-

setzung für die Erfüllung der Rooseveltischen Wunschträume wäre, Australien zu einem großen Kampfboden und zum Ausgangspunkt der vielbesungenen „Offensive“ zu machen. Wie will dieser seltsame Strategie zu einem Angriff großen Stils



kommen, wenn seine Schiffe schon in dem Aufmarschraum nordwestlich Australiens auf den Meeressand geschickt werden? Die Japaner aber haben wiederum gezeigt, daß sie überall zuzuschlagen verstehen — nicht nur dort, wo es der Gegner erwartet. Das Echo dieser neuen englisch-amerikanischen Niederlage dürfte erheblich sein — besonders in Australien und in Indien.



Das Schlachtschiff „California“

Sprechungen zwischen den japanischen Admiralen Komura und Abe in Sicht als unmittelbaren Anlaß zu dem Angriff auf Madagaskar hingestellt. Bis hierher hat Churchill noch keine Probe einer so heftigen politischen Begabung gegeben, daß er diese Begegnung drei Monate vorausgesehen hätte.

Auch im weiteren Fort der Erklärung vor dem Unterhaus bediente sich Churchill eines wahrhaft trügerischen Wortschlages. Er sprach von der „mächtigen Schiffsflotte“, die die Operationen gedeckt habe, sowie von der „Energie“, mit der sie durchgeführt worden seien. Der unbefangene Leser hat dabei das Gefühl, daß mit Kanonen nach Fliegen geschossen worden ist, denn die Befahrung von Madagaskar ist doch nur sehr bescheiden, und ihre Verteidigung ist von vornherein mehr tapfer als aussichtsreich.

Man kann als sicher annehmen, daß die vielfachen Lügen Churchills über die politische „Notwendigkeit“ solcher Lieberfälle wie die von Iran bis Dalar ihre Rache in sich tragen, was auch Churchill eines Tages bemerken wird. Sicherlich ist ihm die Einstellung des französischen Volkes diesen ruchlosen Verbrechen dem ehemaligen Bundesgenossen gegenüber auch nicht ganz geheuer, sonst hätte er nicht mit so scheinheiligen Entschuldigungen schließen müssen. „Wir sind betrübt“, sagte er, „daß es zu Unverständnissen zwischen den Truppen unserer beiden Länder gekommen ist.“ Als wären John und man es in Frankreich empfinden, wenn Churchill schließlich ausruft: „Wir haben das Vertrauen, daß die französische Nation diesen Zwischenfall als gerechtfertigten Schritt zur Befreiung Frankreichs ansehen wird.“ Die Franzosen werden sich als hervorragende Kenner der Geschichte erinnern, daß England noch niemals zurück erstattet hat, was es einmal befehligt hatte, und daß seine „Treuhänderschaft“ über Madagaskar keine Änderung in der englischen Politik bringen wird, die nun einmal zum Weisen der Briten gehört. Wer sich in den Jahrhunderten ein Weltreich zusammengebaut hat, greift noch im Todeskampf nach fremdem Gut.

F.V.

„Von London verraten“

Klagelieder und Vorwürfe zu Corregidor und Burma

WS. Stockholm, 8. Mai. (Eig. Bericht.) Die Vereinigten Staaten stehen sozusagen trauernd an der Bahre von Corregidor, ihres letzten Stützpunktes auf den Philippinen, und England beweint das gleichfalls verlorene Burma.

Die „New York Times“ hat in einem weiteren Leitartikel über den Verlust Corregidors: „Eine so bittere Niederlage darf sich niemals wieder ereignen. Die USA-Soldaten dürfen nie wieder gezwungen werden, einen hoffnungslosen Kampf zu führen, ohne Unterstützung und Hilfe von der Heimat zu erhalten.“

Auch die „New York Tribune“ beklagt sich in bitteren Tönen und ist der Meinung, daß eine lange Kette von Irrtümern, Fehlern, kurzfristigen Maßnahmen, von Schwäche und übertriebenem Selbstvertrauen der Grund für diese Niederlage gewesen sei.

Nach viel deutlicher drückt sich die Londoner Presse aus. Dort kann man jetzt vom verlorenen Feldzug in Burma Dinge lesen, wie man sie nur ganz selten in Englands Presse gelesen hat. Am weitesten geht dabei der politische Korrespondent der Londoner „News Chronicle“, Philip Jordan, der dem Londoner Kriegsministerium den Vorwurf macht, es habe die britischen Truppen in Burma verraten:

„Der Feldzug in Burma ist nicht auf den Schlachtfeldern Burmas verloren worden, sondern in London und Canberra“, so schreibt Philip Jordan; „General Hutton und später General Alexander haben alles getan, was in ihrer Macht lag. Und wenn sie nicht von London verraten worden wären, dann würden sie heute noch in Rangun stehen. Mehrere Male wurden einige frische Divisionen und Verstärkungen zugesagt, aber im letzten Augenblick entstanden immer wieder geheimnisvolle Hindernisse, und die Truppen trafen nicht ein. Einmal wurden versprochene Verstärkungen in letzter Minute an eine andere Stelle dirigiert, als sie schon in unmittelbarer Reichweite von Rangun eingetroffen waren. Ein anderes Mal aber wurden die Verstärkungen in eine andere Gegend abgeschoben, ohne daß man sich überhaupt verpflichtet fühlte, das Hauptquartier General Alexanders von dieser immerhin entscheidenden Aufgabe zu unterrichten. Was an Verstärkungen und Nachschub in Burma eingetroffen ist, kam ausschließlich aus dem Luftwege, war also völlig unzureichend. Der Feldzug in Burma, der nun verloren ist, ist ein echtes Beispiel für eine Hilfe, die zu klein war und zu spät gekommen ist.“

Churchill aber geht über all das „arrogante“ hinweg und erklärt in seinem (an anderer Stelle dieser Ausgabe vermerkten) Offenen Brief: „Die Zeit rückt heran, da unsere Streitkräfte sich mit unseren Feinden auf allen Kriegsschauplätzen messen können.“ Meine Regierung hat das Land von einer relativ verteidigungslosen Nation in eine mächtige Offensiv-Instrument verwandelt.“ (1.) Vorläufig besteht das „mächtige Offensiv-Instrument“ freilich noch aus Reile, daß die Feden fliegen...

Admiral Stark weiß es besser

WS. Amsterdam, 8. Mai. (Eigener Bericht.) Der britische Nachrichtenendienst veröffentlicht eine Äußerung des Rundfunk-Kommentators Hole über ein Gespräch mit Admiral Stark. Danach habe Admiral Stark gesagt, daß „nur ein Narr unvorbereitet zu einem Angriff übergeht“, die Briten seien „nicht in der Lage, eine Offensiv-Operation großen Stils in Europa zu beginnen, und niemals wird eine amtliche Stelle vorgeben, daß wir bereit sind“.

General Wainwright ergab sich

Tosio, 7. Mai. Wie Domei über die Operationen zur Einnahme Corregidors berichtet, landete am 6. Mai vor Tagesanbruch unter Ausnutzung des Mondschlusses eine Vorhut japanischer Truppen

Eingeschlossene Sowjet-Gruppe vernichtet

1400 tote und zahlreiche gefangene Bolschewisten gezählt

26:1
Erfolgreiche Luftkämpfe im Osten

Berlin, 8. Mai. Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, stießen am Donnerstag deutsche Jäger über dem Kampfschnitt der Finensee-Front bei Begleitflug für deutsche Bomber-Verbände auf einen bolschewistischen Jagdverband und verwickelten ihn in einen erbitterten Luftkampf. Dabei schossen die deutschen Jäger nach bisher vorliegenden Meldungen zehn feindliche Jagdflugzeuge ab.

Auch im Südschnitt der Ostfront kam es an mehreren Stellen über den vorderen Frontlinien zu erbitterten Luftkämpfen deutscher Jäger mit bolschewistischen Jagd- und Kampfflugzeugen, die sich bis weit über das feindliche Hinterland hinzogen. Dabei wurden 16 bolschewistische Flugzeuge abgeschossen, während nur ein einziges deutsches Flugzeug nicht zu seinem Feldflugplatz zurückkehrte.

„Die richtige Antwort“

Rom zu den großen deutschen U-Boot-Erfolgen

WS. Rom, 8. Mai. (Eig. Bericht.) Die neuen großen Erfolge der deutschen U-Boot-Waffe an der nord- und mittelamerikanischen Küste zeigen, wie in Rom betont wird, in den ohnehin stark zusammengekauerten feindlichen Tonnage-Raum wieder furchtbare Lücken. Der neue Ausfall von 22 feindlichen Handelsschiffen mit 138 000 BRT. läßt sich, wie „Popolo di Roma“ feststellt, durch die Leistungsfähigkeit der nordamerikanischen West- und ihre Erprobungen nicht nur nicht wieder ausfüllen, sondern greift immer fühlbarer in den Mindest-Tonnagebedarf der USA ein. Die anglo-amerikanische See-Blockade andererseits werde Tag für Tag systematisch aufgelockert und geschwächt. Die Schiffsverlusten im Karibischen Meer schließlich seien von besonderer Bedeutung, da sie in absehbarer Zeit die See- und Wirtschafts-Verbindungen zwischen den USA und ihren südamerikanischen Trabanten in eine akute Krise bringen werden.

Diese Erfolge beweisen wieder einmal mehr, welche Antwort die U-Boot-Waffe der Dreiermächte auf die politische Propaganda Washingtons gibt, von der immer wieder das große Schiffsbauprogramm der Vereinigten Staaten in den Vordergrund geschoben wird.

Mit dem 1. Mai, so hebt „Stampa“ hervor, hätten die Verluste an Handelschiffenraum vor den amerikanischen Küsten den Versicherungen von Anor zufolge unbedeutend werden sollen. Raum sei jedoch eine Woche vergangen, und schon seien wieder 138 000 BRT. versenkt und 17 000 BRT. Handelschiffenraum torpediert und beschädigt worden und zwar alle auf den unter unmittelbarer Kontrolle der Flotte und der Luftwaffe der Vereinigten Staaten stehenden Routen. Wieder einmal habe der Heide-Oberst, der bereits Japan innerhalb 90 Tagen außer Gefecht setzen sollte, mit seinen Prophezeiungen kein Glück gehabt.

Neue Erfolge unserer U-Boote

Berlin, 8. Mai. Ein nach einem nordamerikanischen Hafen der Atlantikküste bestimmtes Handelschiff einer amerikanischen Reederei, das unter der Flagge von Nicaragua fuhr, wurde unweit seines Bestimmungshafens in der Untersee-Boot-Zone durch ein Unterseeboot angegriffen und versenkt. Ein großer Teil der Besatzungsmitglieder wurde in einem Hafen der Ostküste an Land gebracht.

In unmittelbarer Nähe der Ostküste der USA wurde ein mexikanisches Handels-

schiff von 3600 BRT. durch ein Unterseeboot der Amerikaner mit Torpeden und versenkt. Ein Teil der Besatzung konnte schwimmend das Land erreichen.

Shamo in japanischer Hand

Tosio, 8. Mai. Das Kaiserliche Hauptquartier gab am Freitag um 14.50 Uhr japanischer Zeit bekannt:

Japanische Streitkräfte, die in Burma operieren und den Feind verfolgen, haben Lashio und Shamo, zwei wichtige Punkte in der Nähe der Grenze von Yunnan, am 29. April und 3. Mai besetzt. Die Vorhut der gleichen japanischen Einheiten überschritt die Grenze von Yunnan und besetzte Lungking am 5. Mai.

Vontoc auf Luzon besetzt

Tosio, 8. Mai. Wie verlautet, besetzten die Japaner Dienstag die Stadt Vontoc im Zentrum der Insel Luzon ohne Widerstand.

In zwei Gruppen gepalsten

Shanghai, 8. Mai. Die tschangking-chinesischen Streitkräfte in Burma sind durch den japanischen Vorstoß längs der Burma-Straße in zwei Gruppen geteilt, wie nach einer Meldung aus Tschungking der Tschungkinger Militärsprecher zugibt. Der Sprecher führt aus, daß die erste Gruppe noch in Burma mit der Aufgabe betraut sei, die rückwärtigen Verbindungen der japanischen Truppen zu sichern, was jedoch sehr schwierig sei angesichts der feindlichen Haltung der Burmesen. Die zweite Gruppe, die auf chinesisches Gebiet zusammengebrängt wurde, kämpfe augenblicklich in der Provinz Yunnan gegen dort vorrückende japanische Streitkräfte. Der Sprecher gibt schließlich zu, daß die japanischen Truppen, die Mandalay erobert hätten, unaufhaltsam nord- und nordwestwärts vordringen und die englischen Truppen bis über Yeu hinaus etwa 120 Kilometer nordwestlich Mandalay zurückgeschlagen haben.

Der „Luftangriff“ im Atelier

Ein echt Roosevelt'scher Bluff

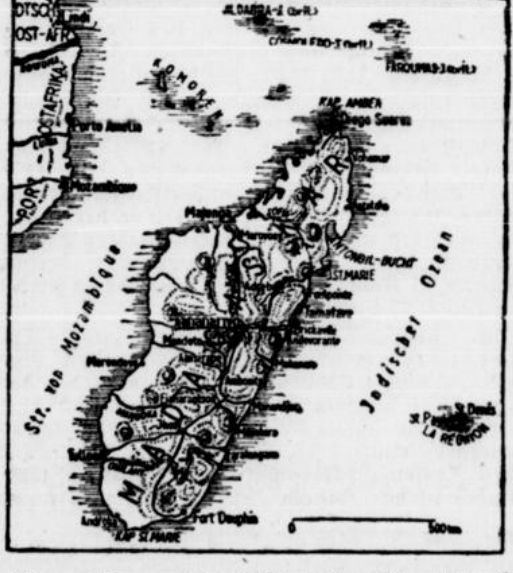
WS. Piffabon, 8. Mai. (Eig. Bericht.) Wahrscheinlich auf persönlichen Wunsch des Herrn Roosevelt ist in den USA ein Film entstanden, der den Angriff der U-Boote auf Tokio verherrlichen soll. Dieses U-Boot-Werk wird augenblicklich, wie der Korrespondent von „Nabi Schimbun“ aus Buenos Aires berichtet, zur Zeit in verschiedenen Ländern in Südamerika aufgeführt, offenbar mit der Absicht, diese Staaten mit den nordamerikanischen „Siegen“ zu beeindrucken. Wie der Reporter der Los Angeles Zeitung durch Augenschein feststellen vermochte, ist dieser Film zweifellos nur in den Ateliers von Hollywood gedreht worden; wo Aufnahmen erforderlich waren, bezug. Ansichten von Tokio gebohrt wurden, wurden diese aus alten Aufnahmen von Luftschutzmännern in Tokio oder Bombenangriffen in China gestohlen und zusammengebastelt. So sehen die „Siegesdokumente“ des Herrn Roosevelt aus!

Der Heise des letzten Zaren heiratete

In der New York Times in Kopenhagen wurde dieser Tage der dänische Offizier Tino Anulitovits mit der Tochter eines Kolonialwarenhändlers aus Ballerup in Seeland getraut. Anulitovits ist ein Neffe des letzten russischen Zaren Nikolaus II., der von den Bolschewisten erschossen wurde. Die Mutter des jungen Gemanne war die Schwester des Zaren. Seine Großeltern waren Zar Alexander III. und die dänische Prinzessin Dagmar. Anulitovits ist nach seiner Flucht aus dem bolschewistischen Rußland dänischer Staatsbürger geworden. Seine letzte Trauung hatte eine große Menschenmenge angelockt.

Am Westrand des Indischen Ozeans...

Hinter der mit ausdrücklicher amerikanischer Verantwortung unternommenen britischen Ganghertat von Madagaskar steht mit unverhüllter Deutlichkeit die militärische Alliierten-



trife auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz, die ebenso sehr eine absolute englische, an den Wurzeln der ihm noch verbliebenen Empire-Stellung im indopazifischen Abschnitt zehrende wie eine absolute amerikanische im Hinblick auf den entscheidenden Verlust der Philippinen-Stellung ist.

Ein Blick auf die Karte lehrt die räumliche Uebersicht über den von drei Kontinenten, dem ostindischen Festland und der viertgrößten Insel der Erde umlagerten Indischen Ozean: Madagaskar liegt bereits im südwestlichen Randbezirk des Indischen Meeres auf der Höhe des portugiesischen Kolonialstaates Mosambik und nach Osten gegeben von Westaustralien. Sein nordöstlicher Verbindungspunkt zum vorderindischen Landbereich, der Kriegshafen Diego Suarez, liegt in der Luftlinie 4000 Kilometer von Colombo auf Ceylon entfernt. Der Weg nach Perth erstreckt sich über eine Wasserweite von mehr als 7000 Kilometer. Die Luftlinie zu den ehemaligen britischen Herrschaftsgebieten um Singapur mißt etwa 6000 Kilometer. Die Kap-Enlon-Straße von Madagaskar aus entspricht ungefähr den gleichen Entfernungen von je 4000 Kilometer in nordöstlicher bzw. südwestlicher Richtung.

Die Fernwirkung der japanischen Herrschafts-Zone in Hinterindien und dem ehemaligen niederländischen Reich gegen den ozeanischen Westen wird bereits über diese Räume spürbar. Gegen die ostindische Kräfteballung sind die Alliierten militärisch ohnmächtig. Gerade der Raub von Madagaskar dokumentiert diese Tatsache auf eine echt britische Weise. Er soll dem britischen wie dem amerikanischen Volk ein militärisches Prestige im Indischen Ozean vorführen, das von Ostasien her bereits zerfallen worden ist.

Welchen Platz nimmt die Insel Madagaskar selbst im Raum des Indischen Ozeans ein? Sie liegt im Bereich des Westes Kapstadt-Colombo, Kapstadt-Vien, Kapstadt-Perth. In der schmälsten Stelle des Kanals von Mosambik mißt die Entfernung vom afrikanischen Kontinent 400 Kilometer. In ihrer weiteren Nachbarschaft befinden sich im Osten die Maskarenen, Réunion und die britische Mauritius, im Norden und Nordosten die Komoren und die britischen Amiranten und Seychellen.

Der Kriegshafen Diego Suarez (12 240 Einwohner) beherrscht die Nordspitze der Insel, die bei etwa 614 000 Quadratkilometer über eine Längenausdehnung von 1600 und eine Breiteausdehnung von 350 Kilometer verfügt. Hauptumschlagplatz ist Tamatave (21 420 Einwohner) an der oberen Ostküste. Tamatave hat Bahnverbindung mit der Hauptstadt Tananarivo (120 000 Einwohner), dem Sitz des Generalgouverneurs und geistigen und wirtschaftlichen Mittelpunkt der Insel. Als Häfen der Westküste sind Majunga im Norden (23 620 Einwohner) und Tullear (15 180 Einwohner) von Bedeutung.

Die Gliederung Madagaskars in einen tropischen und regenreichen Osten, in dem Reis- und Vanille-Kulturen gedeihen, ein kühleres und regenarmes Binnenhochland, der gegebene Boden für eine reiche Viehzucht, grasbit- und edelstahlhaltiges Gebirge und einen heißen und trockenen Südwesten gibt die Voraussetzungen für seine vielfältige, noch wenig genutzte Wirtschaftlichkeit. Ausfuhr-Produkte sind im westlichen Reis, Kaffee, Ruder, Vieh, Fleischkonserven, Häute, Graphit, Phosphat und Vanille. Der Handel Madagaskars hat sich seit 1897 französische Kolonie wurde, auf Frankreich und seine Kolonien beschränkt. Seine Bevölkerung (die Madagassen sind indonesischer Herkunft) zählte 1936 3,8 Millionen bei etwa 25 000 Franzosen.

Hauptverleger: Hans Christian Meyer Verlag u. Trud. W. Girardet, Supertal-Verlag, Preisliste 9.

(Fortsetzung folgt)

Hamborn 07 erwartet Werder Bremen

Deutsche Fußballmeisterschaft beginnt

Mit neun Auswärtsspielen gibt es am Sonntag den Auftakt zur Großdeutschen Fußballmeisterschaft. Die ersten beiden Runden werden am Sonntag ausgetragen. Diese Austragungsform gibt auch den Auswärtsspielen ihre Bedeutung. Von den drei westdeutschen Fußballmeistern sind die beiden ersten, die am Sonntag spielen, die Hamburger Werder und der Bremer Hamborn 07. Die beiden anderen, die am Sonntag spielen, sind die Bremer Werder und der Bremer Hamborn 07. Die beiden anderen, die am Sonntag spielen, sind die Bremer Werder und der Bremer Hamborn 07.

Zu der Nordmark soll die Entscheidung um die Fußballmeisterschaft fallen. Der VfL Eintracht Braunschweig soll gegen die Bremer Werder antreten. Der VfL Eintracht Braunschweig soll gegen die Bremer Werder antreten.

4. Pokal-Zwischenrunde

Am Reichs-Rundfunk wird auch am diesem Sonntag der Wettbewerb um den D. F. M. Pokal übertragen.

Mit der 4. Zwischenrunde fortgesetzt. Es sind wieder elf Spiele angesetzt. Auch diesmal wird es recht interessante Kämpfe und manche Überraschungen geben. Die beiden ersten, die am Sonntag spielen, sind die Bremer Werder und der Bremer Hamborn 07. Die beiden anderen, die am Sonntag spielen, sind die Bremer Werder und der Bremer Hamborn 07.

Fünf Punktspiele

In Gruppe 5 wird die Meisterschaft fortgesetzt. Wenn der VfL Eintracht Braunschweig gegen die Bremer Werder antreten soll, dann wird es eine sehr interessante Partie sein. Der VfL Eintracht Braunschweig soll gegen die Bremer Werder antreten.

Salz gegen VfL Eintracht Braunschweig im Falle eines möglichen Sieges seine Lage stark verbessern. Die beiden ersten, die am Sonntag spielen, sind die Bremer Werder und der Bremer Hamborn 07.

Voller Spielplan

Mit Ausnahme der VfL Eintracht Braunschweig, die noch im Pokalkampf steht, sind alle Vereine mit der Entscheidung der Punktspiele beschäftigt. Die beiden ersten, die am Sonntag spielen, sind die Bremer Werder und der Bremer Hamborn 07.

11. Wuppertaler Stadtreger

Am Sonntagmittag findet am dem Stauweier Wuppertal-Regatta die 11. Wuppertaler Stadtreger statt. Die beiden ersten, die am Sonntag spielen, sind die Bremer Werder und der Bremer Hamborn 07.

Sum „Tag der Leichtathletik“

Die offizielle Leichtathletik-Wettbewerbswoche beginnt im Wuppertal wie im ganzen Deutschen Reich mit dem Bahneröffnungstag. Die beiden ersten, die am Sonntag spielen, sind die Bremer Werder und der Bremer Hamborn 07.

Wuppertal - Remscheid

Am Sonntag wird im Stadion der Billardfreunde „Eiserfeld-Club“ ein Zehntelkampf zwischen Wuppertal und Remscheid ausgetragen. Die beiden ersten, die am Sonntag spielen, sind die Bremer Werder und der Bremer Hamborn 07.

Abnahme-Prüfung im Schwimmen

Für das Deutsche Schwimmteam wird am Sonntag in der Zeit von 9 bis 11 Uhr im Stadtbad eine Abnahme-Prüfung im Schwimmen durchgeführt.

Was sonst im Sport los ist

Auch im Handball beginnen die Endspiele: die westdeutschen Meister sind allerdings noch nicht da. Die beiden ersten, die am Sonntag spielen, sind die Bremer Werder und der Bremer Hamborn 07.

Statt Karten. — Ihre Vermählung geben bekannt: Paul Wittholz, Margarete Wittholz-Süßberg geb. Böckmann. Witten 15/50 (Kriegsbaumgasse 12), Wuppertal-Ba. (Untere Lichtenplatzstraße 49), den 9. Mai 1942.

Ihre Vermählung beehren sich hiermit anzuzeigen: Karl Müller und Maria Müller geborene Weysers. Cronenberg, Kuchhausen 112, Castrop-Rauxel, Cottenburgerstr. Nr. 48, den 9. Mai 1942.

Ihre Vermählung geben bekannt: Ernst Müller, Unteroffizier bei der Wehrmacht, Trude Müller geb. Stiefelung. Wuppertal-Ba., Am Clef 47, den 9. Mai 1942.

Rolf Werner. — Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen in dankbarer Freude an: Else Becker geb. Kampmann, Rudolf Becker. Wuppertal-Ba., Hesselberg 18, den 7. Mai 1942.

Karl-Klaus. — Die glückliche Geburt unseres Stammbalters zeigen dankbar: Emmi von der Mühlen geb. Zimmelinghaus, Paraderstr. 8a (z. Zt. St.-Josefs-Hospital), Karl von der Mühlen (z. Zt. Wehrm.). Wuppertal-E., 7. 5. 1942.

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten bei der Geburt unseres Stammbalters Hans Ulrich sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Anny Schöpp geb. Bender, Eugen Schöpp. Siegen, Obergassen 3, 9. Mai 1942.

Am 21. 4. fiel im Osten, in seinem 22. Lebensjahre stehend, unser einziger, lieber, junger Bruder, mein lebensfroher Bruder, Schwager und Onkel, unser Neffe und Vetter

Adolf Max Vormstein
Gefährter in einer Nachr.-Abt.
Inn. des Schutzwall-Ehrenzeichens
In großem Schmerz: Adolf Vormstein und Frau Elfride geb. Finkling; Mia Winterberg, z. Zt. bei der Wehrm., und Anverwandte.
Wuppertal-Ba., den 7. Mai 1942.
Schmerzstr. 34

Aus dem Osten erreichte uns die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, unvergeßlicher, junger Bruder, unser lebensfroher Bruder, Schwager, Onkel, unser Neffe und Vetter

Rudolf Rackensperger
Soldat in einem Inf.-Regt.
Im Kampf gegen den Bolschewismus den Heldentod fand. Er starb für Führer Wuppertal-Vohw. Gräfrather Str. 35, am 2. April 1942 im blühenden Alter von 32 Jahren. Seine Kameraden bereiten ihm die letzte Ruhestätte auf dem Heldenfriedhof des kleinen Dorfes. — In tiefem Schmerz:
Josef Rackensperger als Vater; Maria Rackensperger und Frau Martha geb. Paulus; Otto Heilmann und Frau Emma geb. Werle; Walter Rackensperger; Reinhold Rackensperger; Frau Paula Specker geb. Rackensperger; und Heinrich Specker, z. Zt. Wehrm.; Hugo Rackensperger, z. Zt. im Felde; und Frau Maria geb. Mersch; Anne Rackensperger und Ludwig Straub als Bräutigam; ferner 3 Nicht- u. 4 Neffen.
Wuppertal-Ba., Ehrenstr. 6a, Idar-Oberstein, Neuwied, 7. Mai 1942.

Wir erhielten von seinem Hauptmann die erschütternde Nachricht, daß mein geliebter, unvergeßlicher Mann, mein guter und treuer Sohn, lieber Bruder, Schwager, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Helmut Spilker
Soldat in einem Bataillon
Im Alter von 41 Jahren gefallen ist. Er wurde am 4. 4. von seinen Kameraden auf einem Heldenfriedhof im Osten zur letzten Ruhe beigesetzt. In tiefem Schmerz:
Eugen Spilker geb. Zimmermann; W. Spilker; Fam. Kurt Spilker; Fam. Zimmermann; Fam. Dr. W. Hütter und Anverw.
Wuppertal-E., Nützenbergerstr. 204, Münster 1. W., Wuppertal-Ba., 7. 5. 1942

Die Beisetzung des **Herrn Dr. Helmut Sieburg** findet am Montag, 11. Mai, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Unterbarn. Friedhofs aus statt. 411-5d

Statt besonderer Anzeige
Nach schwerer Krankheit, welche er sich im Osten zugezogen hatte, entschlief mein treuer, innig geliebter Bräutigam, unser lieber Schwager
Karl Größ
Gefährter
im Alter von 32 Jahren. In treuester Pflichterfüllung gab er das größte, sein Leben, dem Vaterland. In tiefem Schmerz: Elisabeth Rusche als Braut u. Gesch. Rusche. Wuppertal-Ba., Schwarzbach 173. Die Beerdigung findet Samstag, 9. Mai, 16 Uhr, von der Kapelle des evang. Friedhofs in Velbert aus statt.

Hart und schwer traf uns die unheilvolle Nachricht, daß mein über alles geliebter Mann, mein lieber Vater, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Schütze Erwin Lange
im blühenden Alter von 20 Jahren im Osten den Heldentod fand. Sein Wunsch, seine Frau und seinen Liebling wiederzusehen, ging nicht in Erfüllung. Alle, die ihn kannten, werden unseren Schmerz verstehen. — In tiefem Schmerz:
Elisabeth Lange geb. Mertens; Lothar Lange; Friedrich Lange; Walter Schumacher und Frau Paula geb. Lange; Adolf Jägerling und Frau Selma geb. Lange; Hans Gut, z. Zt. im Felde; und Frau Erna geb. Lange; Kurt Kowalek, z. Zt. im Felde; und Frau Else geb. Lange; Familie Franz Mertens.
Wuppertal-Ba., den 5. Mai 1942. z. Zt. Sonnenborst. 124

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Wir trauern mit den Angehörigen um den Verlust eines aufrechten und lieben Mitarbeiters.
Betriebsführung u. Gefolgschaft der Firma Fröhlich & Klüpfel, Wuppertal-Ba.

Heute nachmittag gegen 16 Uhr rief Gott den Herr nach einem Leben voller Arbeit meinen lieben Väter, unseren guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Bernhard Knaup
zu sich in sein ewiges Reich. Er starb nach schwerer Krankheit, versehen mit den Heilmitteln der kath. Kirche, im Alter von 55 Jahren, er tröstete uns im Gedanken an die Ewigkeit.
Frau Bernhard Knaup Theodora geb. Mühlbruch; Walter Knaup, z. Zt. im Felde; Erwin Knaup, z. Zt. im Felde; Bernhard Knaup, z. Zt. im Felde.
Wuppertal-Vohw., Gräfrather Str. Nr. 35, Bochum, Remscheid, Essen, Siegburg, den 6. Mai 1942.

Die Beerdigung findet Samstag, 9. Mai, nachm. 16 Uhr, vom Trauerhaus Wuppertal-Vohw., Gräfrather Str. 35, aus statt. Die feierlichen Exequien sind morgens 7.05 Uhr in der Pfarrkirche zu Wuppertal-Vohw. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir diese als solche zu betrachten. 659

Statt jeder besonderen Anzeige
Am Mittwoch, 6. 5. 42, abends gegen 20 Uhr, entschlief nach langem, schwerem Leiden unser lieber Mann, mein guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Hugo Hornburg
im Alter von 59 Jahren. — In tiefer Trauer:
Frau Maria Hornburg geb. Herrfeld; Herma Hornburg.
Wuppertal-Ba., Nommensenweg 11, Witten-Ruhr, Dortmund-Barop, Gelsenkirchen, im Felde.

Die Beerdigung findet Samstag, 9. 5. 1942, 11 Uhr, von der Kapelle des Unterbarn. Friedhofs aus statt.

Statt besonderer Anzeige
Heute nachmittag gegen 4 Uhr entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit meine innigst geliebte Frau, meine gute, unvergeßliche Mutter, u. Schwiegermutter, meine liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Friedrich Arenz
Wilhelmine geb. Hagemann
im Alter von 53 Jahren. — In stiller Trauer und im Namen der Hinterbliebenen: Friedrich Arenz.
Wuppertal-Cronh. (Kohlforsterstr. 5a), Elberfeld, Remscheid, Solingen, den 5. Mai 1942.

Die Beerdigung findet Samstag, 9. Mai, 14 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs aus statt. Von 10 Uhr, in der Pfarrkirche St. Antonius die Beerdigung anschließend 11 Uhr von der Kapelle an der Carnapstr. aus. 2196f

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute nachmittag entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater u. Onkel
Karl Faustlich sen.
Geldheber 1. R.
Er starb wohlverheiratet durch den Empfang der hl. Sakramente, im Alter von 70½ Jahren.

In tiefer Trauer: Frau Karl Faustlich, Elise geb. Schür; Karl Faustlich jun., z. Zt. Wehrm.; und Frau Anne geb. Wollenhauf; Konrad Faustlich und Frau Ria geb. Sinemus; Erich Faustlich und Frau Elfride geb. Wolff und 4 Enkel.

Wuppertal-E., Hainstr. 47, z. Zt. Uellendahlstr. 52, den 7. Mai 1942. Die feierlichen Exequien werden Sonntag, 9. Mai, 8 Uhr, in der Pfarrkirche St. Simeonis gehalten. Die Beerdigung findet am gleichen Tage um 12½ Uhr von der Kapelle des kath. Friedhofs Uellendahl aus statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. — Zugedachte Kranzspenden erbitten wir zum Friedhof.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief heute morgen nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber, unvergeßlicher Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Heinz Kramer d. Ae.
im 73. Lebensjahre. Sein Leben war Sorge und rastlose Arbeit für die Seinen. — Um stille Teilnahme bitten wir.
Frau Elisabeth Kramer geb. Mönig; Heinz Kramer d. J. und Frau Liesel geb. Finkente; Paul Kramer und Frau Hilde geb. Noß; Willi Kramer und Frau Leni geb. Haddenbruch; Willi Otto, z. Zt. bei der Wehrmacht, und Frau Elfride geb. Kramer; Hedwig Kramer; Josef Koch, z. Zt. Wehrm.; und Frau Elisabeth geb. Kramer, und 7 Enkelkinder.

Wuppertal-E., Oberstr. 5, Remscheid, Düsseldorf, Goch, Gellershausen (Waldeck), 7. Mai 1942.

Die Beisetzung erfolgt Montag, 11. Mai, 14.30 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Hochstraße aus. Etwa zugedachte Kranzspenden zum Friedhof erbeten.

Statt besonderer Anzeige
Heute entschlief nach kurzer Krankheit unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Hermann Wülfing
Clara geb. Frowein
im 81. Lebensjahre. — In tiefer Trauer:
Hermann L. Wülfing und Frau Tili geb. Marggraff; Kurt Wülfing und Frau Gertrud geb. Baum-Mühlberg; Eleonore Frowein und 3 Enkel.

Wuppertal-E., den 7. Mai 1942. Platzhofstr. 55

Es wird gebeten von Beileidsbesuchen abzusehen. — Die Beerdigung findet Montag, 11. Mai, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstraße aus statt. 659

Gestern abend verschied nach langem, schwerem Leiden unsere gute Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine

Frau Ww. Friedrich Wolff
Johanne geb. Goldhorn
im Alter von fast 60 Jahren. Ihr Wunsch, mit ihrem Mann vereint zu sein, ist nun erfüllt.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wuppertal-E., Solingen, 7. Mai 1942 Reitbahnstr. 15

Die Beerdigung findet Montag, 11. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Breitenbach aus statt. Etwa zugedachte Kranzspenden zum Friedhof schicken.

Gott der Allgütige nahm heute unsere liebe

Rosemarie
im Alter von 14 Jahren nach einem Leben voll Tapferkeit und mit unermüdetem Mut gegen den Helden des Obergelbes August Keil, sprechen wir allen, insbesondere der Firma Bookenberg & Motte, unseren herzlichsten Dank aus. Wunderlich als Braut, Wuppertal-Ronsd., Breitenstr. 26, im Mai 1942.

Statt besonderer Anzeige
Am 7. Mai entschlief sanft und gottgegeben unser innigst geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel
Ernst Dresel
Konrektor 1. R., Gründer d. kaufm. Privatschule Dresel
kurz nach Vollendung seines 77. Lebensjahres, nach einem segensreichen Leben der Arbeit und Sorge für seine Lieben. — Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Elvira Rackow geb. Dresel.

Wuppertal-E., Augustastr. 70, Berlin-Dahlem, U.S.A., Neub. Rummendorf und Lüdenscheid, 8. Mai 1942.

Die Beerdigung findet Montag, 11. Mai, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs Varresbeck aus statt. — Freundl. zugedachte Kranzspenden zum Friedhof erbeten. — Es wird gebeten von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen. 86627

Heute mittag 1½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden meine treue Lebensgefährtin, unsere herzergreifende, treusorgende Mutter und Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Hermann Engels
Auguste geb. Hesse
im 75. Lebensjahre. — In tiefem Schmerz:
Hermann Engels d. Ae.; Hermann Engels d. J. und Frau Hertha geb. Edelbrück; Carl Nick und Frau Friedel geb. Engels und 3 Enkelkinder; Emma Huhn als treue Hausgehilfin.

Wuppertal-E., den 7. Mai 1942. Distelbeck 49

Die feierliche Beisetzung findet am 11. Mai, vorm. 11½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs Hochstr. aus statt. — Frdl. zugedachte Kranzspenden zum Friedhof erbeten. 86627

Danksagung — Statt Karten
Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen, Frau Emmy Kampermann, durch Wort, Geleit und Blumen, spenden erwiesen wurden, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Im Namen aller Hinterbliebenen: Erich Kampermann, Wuppertal-E., 8. Mai 1942.

Danksagung
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen, Fräulein Christine Hütten, Konrektorin i. R., sage ich hiermit allen herzlichsten Dank. Agnes Orsl. Wuppertal-Ba., im April 1942. 2180a

Allen, die unsere unvergeßliche Entschlafene durch das letzte Geleit, die vielen Blumen- und Kranzspenden zehrt und uns ihre Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust bezeugt haben, sagen wir unseren tief empfundenen Dank. Familie Johannes Sauerbier sen. und Kinder. 86632

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines geliebten Mannes und treusorgenden Vaters seiner Kinder sagen wir allen unseren innigsten Dank. Ww. Aug. Rohstepe geb. Nonnenbreich nebst Kindern und Anverwandten, Wuppertal-Vohw., Siegersbusch 19b. 659

Allen, die uns in unserem unermeßlichen Schmerz um den Heldentod unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes und Bruders, des Gefreiten Hermann Ebert, in so überaus zahlreichem Maße ihr Mitgefühl bekundeten, sagen wir unseren tief empfundenen herzlichen Dank. Familie Hermann Ebert, Wuppertal-Cronh., Solinger Straße 62, im Mai 1942.

Danksagung — Statt Karten
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Gefallenen, des Obergelbes August Keil, sprechen wir allen, insbesondere der Firma Bookenberg & Motte, unseren herzlichsten Dank aus. Wunderlich als Braut, Wuppertal-Ronsd., Breitenstr. 26, im Mai 1942.

Danksagung
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Heldentodes unseres lieben, unvergeßlichen Bernhard Sauerbier, unseren tief empfundenen Dank. Ww. Eugen Schramm und Verwandte, Wuppertal-Ba., Buchenberg 9, im Mai 1942. 2062f

Theater / Konzerte

Stadttheater Wuppertal.
Freitag, 8. Mai, 18–21.15 Uhr, KdF. Gr. IV. Karten nur bei den Dienststellen: Kriemhilds Rache, Trauerspiel.
Sonntag, 9. Mai, 18–21 Uhr, Miets. E. (grüne Karte) und freier Verk. RM. 0.85–4.55, erstmalig: Der Günstling, Oper. 368b

Thalia-Theater. Erstaufführung Wuppertal: „Wiener Blut.“ Auf der Bühne fröhliches Kunterbunt! 2 Syras, Madeleine Dinon, Berny. Kassenöffnung: Wochentags 19.00, Sonntags 11.00 Uhr. Jugendliche über 14 Jahre zugelassen. 328

Vereinskalender

Westerwald-Verein. Sonntag Eintreffen d. Wandergruppen Köln, Düsseldorf, u. 11–1 Uhr Lehnlingen, Bahnhof. 2047f

Sport-Nachrichten

Sportplatz: Stadion am Zoo. Sonntag, 10. Mai 1942: Fußballspiel um den Tschammerpokal. K. S. G. Vohwinkel gegen S. V. Wuppertal. Anfang 16 Uhr. 8666

Empfehlungen

Das Haus für gute Damen- und Herren-Bekleidung: Rudolf Posthaus, Wuppertal-Elbf., Hofaue 18–20. 8746

Brillen für sämtl. Krankenkassen, Franz, Horst-Wessel-Platz 12, Luedendorferstr. 74, Tel. 54870. 844b

Altapparat, gar. Akenverlebung u. Textillabiale aller Art kaufen Lang & Co. G.m.b.H., A.-Hitler-Str. 58/59, Tel. 5491. 345b

Möbeltransport Kron & Neumann, Nah- u. Ferntransp., Aus-land Masurenstr. 20/24, Tel. 32822. 32822

Bettfedern-Reinigung. Oberbett bis 8 Pf. RM. 3. Kissen bis 1 Pf. RM. 1. Bett- u. Wuppertal-E., Luisenstr. 2, Ecke Grünstr. 7, 23302

Auto-Verwertung A. Hesse. Verkauf von Ersatzteilen, Ankauf von Fahrzeugen Tel. 24106

Beerdigungs-Anstalt Bloßen. Neuentelch 67, Tel. 24205

Heizungs-Kolbe, W.-Elberfeld. Büro: Flensburgerstr. 3, Privat: Exerzierplatz 4, Tel. 32925

Aktor Herr oder Dame findet Aufenthalt auf dem Lande. Gute Behandlung und Verpflegung. Frau Johann Beyelschmidt, Sinsport Post Eckenhagen-Rhld.

Altapparat u. Textillabiale. Ankauf Haus Joh. Müller, Lohrstr. 15/21. Auf Anruf wird abgeholt. Telefon 23870

Bewachung aller Art. Wachn. Schließ-Gesellschaft, Elberfeld, Barmen, Alte Freiheit 16/18 Tel. 22114

Altbewährte

pharmazeutische Präparate
haben jahrzehntelange Erfahrung zur Voraussetzung. Sie sind das Ergebnis vielseitiger Forschung. Ihre Herstellung erfordert sorgfältige Überwachung. Ihre Erprobung vollzieht sich Jahr für Jahr. Solche Präparate verdienen Vertrauen.

SANATOGEN FORMAMINT KALZAN

Gewiß ist es heute schwierig

richtige Zahnpflege zu treffen, weil Qualitäts-Zahnpasten, wie Chlorodont, zeitbedingte verknappt und Obst und Gemüse nicht in jeder Menge verfügbar sind. Aber man darf nicht vergessen, daß auch behelfsmäßige Zahnpflege, gründliches Kauen und eine möglichst einmal im Jahre vorgenommene vorbeugende Zahnuntersuchung durch den Zahnarzt oder Dentisten für die Zahngesundheit sehr wichtig sind.

Neuen Lebensmut bei Asthma und Bronchitis
Breitkreutz-Asthma-Pulver zum Einatmen
Wirkt anfallsbehebend, rasch, beruhigend, guter Nachschlaf. Best. begutachtet, langjähr. erprobt, bewährt. Anerkennungen. Überzeugen Sie sich von der Wirkung. Preis RM. 1.46 in Apoth. Falls nicht erhältlich, od. weg. Broschüre schreiben man an Hersteller.

Dr. Buer's Reinleccithin

Reinleccithin

Reinleccithin

Reinleccithin

Reinleccithin

Reinleccithin

Reinleccithin

Reinleccithin

Reinleccithin

Reinleccithin

abene
fische
über